

# Orgel- und Harmoniumbauer/in - Orgelbau

## Aktuelles

### Ausbildung wurde modernisiert

Die Ausbildung im Beruf Orgel- und Harmoniumbauer/in wurde modernisiert. Veränderte technische Anforderungen (z.B. aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung in Teilbereichen von Produktionsprozessen durch CNC-gesteuerte Maschinen) und modernisierte Standards im Bereich elektrisch sowie elektronisch gesteuert Orgelsysteme machten eine Neuordnung der Ausbildung erforderlich. Auch die geänderten Anforderungen im Bereich kundenorientierter Beratung bei der Beurteilung von verschiedenen Orgelsystemen wurden in der neuen Verordnung berücksichtigt. Außerdem änderte sich die Berufsbezeichnung in Orgelbauer/in. Der Bereich Harmoniumbau entfiel, da diese Instrumente nicht mehr gebaut werden. Der Reparatur von Orgeln und Harmonien wurde jedoch im neuen Ausbildungsrahmenplan ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Die Ausbildung wird nach wie vor in den zwei Fachrichtungen "Orgelbau" und "Pfeifenbau" durchgeführt. Die neue Ausbildungsordnung trat am 01.08.2019 in Kraft.

## Die Ausbildung im Überblick

### Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Orgel- und Harmoniumbauer/in der Fachrichtung Orgelbau ist ein 3,5-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handwerk.

## Ausbildungsinhalte

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- welche Holzarten es gibt und welche Merkmale sie haben
- wie man Holz be- und verarbeitet
- welche Metalle im Orgel- und Harmoniumbau wichtig sind und wie man sie verwendet
- wie man Oberflächen beizt, grundiert und lackiert
- wie man Windversorgungsanlagen herstellt (Fertigen von Schallschutzkästen für Motorgebläse und Bälge verschiedener Systeme)
- wie man einfache Windlagenmodelle herstellt
- wie Holzpfeifen einfacher Art hergestellt werden
- wie man Orgeln und Harmonien pflegt und repariert
- wie man Windladenkörper anfertigt, zusammenbaut und Registerbetätigungseinrichtungen montiert
- wie man Orgeln einmisst, montiert und einreguliert

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.

In der Berufsschule erwirbt man weitere Kenntnisse:

- auf berufsspezifischen Gebieten (z.B. Holz-, Metall- und Kunststoffbearbeitung, Musikkunde)
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde

## Lernorte

Orgel- und Harmoniumbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau werden im dualen System ausgebildet.

Lernorte sind

- **Ausbildungsbetrieb** (i.d.R. handwerkliche und industrielle Orgel- und Harmoniumhersteller): Werkstätten, Werkhallen, Verkaufsräume, Kirchen, Museen
- **Berufsschule** : Unterrichtsräume

Können Betriebe nicht alle geforderten Ausbildungsinhalte vermitteln, besteht die Möglichkeit, Teile der Ausbildung in überbetriebliche Ausbildungsstätten zu verlagern.

Hinweis: Der Berufsschulunterricht wird teilweise in länderübergreifenden Fachklassen durchgeführt, derzeit:

- für alle Länder **in Ludwigsburg (Baden-Württemberg)**: Oscar-Walcker-Schule Römerhügelweg 53  
71636 Ludwigsburg D +49.7141.4449100 +49.7141.4449199  
Internet: <http://www.ows-lb.de>  
sekretariat@ows-lb.de

Quelle: **Übersicht länderübergreifender Fachklassen 2018**

## Ausbildungssituation

Auf folgende Bedingungen und Anforderungen sollte man sich einstellen:

### Im Betrieb

- **Praktische Mitarbeit (unter Anleitung)**: z.B. Hölzer bearbeiten, Windladen, Bälge, Spieltisch, Orgelgehäuse, Tastatur herstellen und einbauen, Holzverbindungen herstellen, Oberflächen bearbeiten
- **Umgebung**: Staub und Lärm in Werkstätten, ungeheizte Kirchenräume, Konzertsäle
- **Kleidung**: z.T. Schutzkleidung (z.B. Arbeitskittel, Atem- und Gehörschutz)
- **Anforderungen**:
  - Sorgfalt und handwerkliches Geschick (z.B. beim Prüfen der Registerzüge, beim Herstellen und Einbauen der Windladen und Traktur)
  - Gutes Gehör (z.B. für das Prüfen und Stimmen der Instrumente)
  - Sinn für Ästhetik (z.B. bei der Oberflächengestaltung und -verzierung)
  - Flexibilität (z.B. bei Einbau, Reparatur und Stimmen von Instrumenten vor Ort)
  - Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Eingehen auf Kundenwünsche beim Bau einer Orgel)

### An der Berufsschule

Unterricht als Blockunterricht

## Ausbildungsvergütung

Die Ausbildungsvergütung für eine duale Ausbildung wird vom Ausbildungsbetrieb gezahlt und richtet sich bei tarifgebundenen Betrieben nach tarifvertraglichen Vereinbarungen. Nicht tarifgebundene Betriebe müssen laut **Berufsbildungsgesetz**

Internet: [https://www.gesetze-im-internet.de/bbig\\_2005/\\_\\_\\_17.html](https://www.gesetze-im-internet.de/bbig_2005/___17.html)

in jedem Fall eine angemessene Ausbildungsvergütung gewähren. Orientierungsmöglichkeiten bieten die einschlägigen tarifvertraglichen Vereinbarungen. Findet die Ausbildung in schulischer Form statt (z.B. an einer Berufsfachschule oder im 1. Ausbildungsjahr als Berufsgrundbildungsjahr BGJ), wird keine Ausbildungsvergütung gezahlt.



Beispiel Musikinstrumentenmacherhandwerk (monatlich brutto - je nach Bundesland):

1. Ausbildungsjahr: € 490 bis € 640
2. Ausbildungsjahr: € 530 bis € 730
3. Ausbildungsjahr: € 625 bis € 860
4. Ausbildungsjahr: € 850 bis € 875

**Quelle:**

Bundesinnungsverband für das Musikinstrumenten-Handwerk (Empfehlung)

Im Bereich Industrie liegen derzeit keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.

Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

## Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Ggf. entstehen Kosten, z.B. für Lernmittel, Fahrten zur Ausbildungsstätte oder für auswärtige Unterbringung.

## Förderungsmöglichkeiten

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten.

Informationen der Bundesagentur für Arbeit: **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**

Internet: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab>

## Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

## Ausbildungsaufbau

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder in Blockform statt.

## Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

### 1. und 2. Ausbildungsjahr:

**Ausbildung im Betrieb** und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Instandhalten von Werkzeugen, Warten und Bedienen von Maschinen und Einrichtungen
- Holz und Holzwerkstoffe; Be- und Verarbeiten von Holz
- Be- und Verarbeiten von Metallen und Kunststoffen
- Arbeiten mit Klebstoffen, Behandeln von Oberflächen
- Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionszusammenhänge von Orgeln und Harmonien
- Herstellen von Windversorgungsanlagen
- Bau von Windladen
- Anfertigen von Holzpfeifen einfacher Bauart und zylindrischen Pfeifen aus Zinn-Blei-Legierungen
- Aufbau von Orgeln in der Werkstatt
- Stimmen von Orgelpfeifen und Harmoniumzungen



**Ausbildung in der Berufsschule** in den Lerngebieten:

- Holz und Holzwerkstoffe
- Metalle und Kunststoffe
- Werkzeuge, Maschinen, Geräte
- Holz-, Metall- und Kunststoffbearbeitung
- Oberflächenbehandlung
- Stimmtheorie
- Musikkunde
- Musikinstrumentenbaugeschichte mit Stilkunde
- Grundlagen des Fachrechnens
- Grundlagen des technischen Zeichnens
- Aufbau von Orgeln und Harmonien
- Windversorgung der Orgeln
- Eigenschaften des Schalles
- Pfeifenherstellung

**Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres**

3. und 4. Ausbildungsjahr:

**Ausbildung im Betrieb (fachrichtungsbezogen)** und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Vertiefung der Kenntnisse aus dem 1. und 2. Ausbildungsjahr
- Intonieren von Pfeifen
- Pflegen und Reparieren von Orgeln und Harmonien
- Herstellen von Spieltischteilen
- Bau von Gehäuseteilen
- Anfertigen und Montieren von Trakturteilen
- Montieren von Orgeln am Aufstellungsplatz

**Ausbildung in der Berufsschule** in den Lerngebieten:

- Vertiefung der Kenntnisse aus dem 1. und 2. Ausbildungsjahr
- mechanische Traktur
- pneumatische Traktur
- elektrische Traktur
- Klanggestaltung

**Abschlussprüfung/Gesellenprüfung nach 3,5 Ausbildungsjahren**

## Abschluss-/Berufsbezeichnungen

Abschlussbezeichnung

Orgel- und Harmoniumbauer/Orgel- und Harmoniumbauerin - Fachrichtung Orgelbau

## Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend Ausbildungsanfänger/innen mit Hochschulreife ein.



## Schulische Vorbildung in der Praxis

Im Jahr 2017 gab es in den Ausbildungsbereichen Handwerk sowie Industrie und Handel insgesamt **42 Ausbildungsanfänger/innen**. 55 Prozent der zukünftigen Orgel- und Harmoniumbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau verfügten über die Hochschulreife, 33 Prozent besaßen einen mittleren Bildungsabschluss. Sieben Prozent verfügten über einen Hauptschulabschluss, fünf Prozent konnten keinen Hauptschulabschluss vorweisen. Sieben Prozent der Ausbildungsanfänger/innen hatten vor Ausbildungsbeginn ein Berufsgrundbildungsjahr absolviert.

Quelle:

Die Angaben orientieren sich an den Informationen des Datensystems Auszubildende (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

## Wichtige Schulfächer

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung:

**Werken/Technik:**

Handwerkliches Geschick ist für angehende Orgel- und Harmoniumbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau unabdingbar, beispielsweise wenn sie Trakturteile anfertigen und zusammensetzen oder die Orgel am Aufstellungsplatz montieren.

**Physik:**

Um die Funktionsweise und den Aufbau der Windversorgungsanlage oder die Probleme der Raumakustik zu verstehen, sind Kenntnisse in Physik in der Ausbildung nützlich.

**Musik:**

Für das Stimmen von Orgelpfeifen und Harmoniumzungen sind ein gutes Gehör sowie Kenntnisse in Musik für die Auszubildenden ein Plus.

## Ausbildung im Ausland

Um Teile der Ausbildung im Ausland zu absolvieren, bieten sich zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

- **Dänemark, Irland, Spanien**  
Auslandspraktikum "BeEurope" für Auszubildende im Handwerk  
Dauer: 4 Wochen  
Weitere Informationen: **Mehr Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt - Auslandsaufenthalte für Auszubildende**  
Internet: <http://www.goforeurope.de/auslandspraktika-in-der-handwerksbranche/>
- **Verschiedene europäische Länder**  
Auslandspraktikum im Rahmen der Zusatzqualifikation "Europaassistent/in"  
Dauer: mindestens drei Wochen  
Zugangsvoraussetzung: mittlerer Bildungsabschluss  
Weitere Informationen z.B.: **Europaassistent/in**  
Internet: <https://europaassistent-de.prossl.de>



## Perspektiven nach der Ausbildung

### Mit Zusatzqualifikationen Chancen verbessern

Eine gute Startposition können sich angehende Orgel- und Harmoniumbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau verschaffen, indem sie bereits während ihrer Ausbildung Zusatzqualifikationen erwerben, z.B. als Betriebsassistent/in im Handwerk oder im Bereich Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht durch die Zusatzqualifikation "Europaassistent/in".

### Die passende Beschäftigung finden

Nach ihrer Ausbildung arbeiten Orgel- und Harmoniumbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau vor allem in Betrieben des Musikinstrumentenbaus.

### Die Beschäftigungsfähigkeit sichern

Durch Anpassungsweiterbildung kann man seine Fachkenntnisse aktuell halten, auf den neuesten Stand bringen und erweitern. Das Themenspektrum reicht dabei von Holzbe- und -verarbeitung bis hin zu Musik.

### Beruflich weiterkommen

Eine Aufstiegsweiterbildung hilft, beruflich voranzukommen und Führungspositionen zu erreichen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Orgel- und Harmoniumbauermeister/in abzulegen.

Mit einer Hochschulzugangsberechtigung kann man auch studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Musikinstrumentenbau erwerben.

### Sich selbstständig machen

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich, z.B. mit einem Orgelbaubetrieb oder einer eigenen Werkstatt für Orgel-, Harmoniumbau und -restaurierung.

## Ausbildungsalternativen

Folgende Ausbildungsalternativen bieten sich für den Beruf Orgel- und Harmoniumbauer/in der Fachrichtung Orgelbau an:

### Bereich Musikinstrumentenbau

- Orgel- und Harmoniumbauer/Orgel- und Harmoniumbauerin Fachrichtung Pfeifenbau
- Klavier- und Cembalobauer/Klavier- und Cembalobauerin Fachrichtung Klavierbau
- Klavier- und Cembalobauer/Klavier- und Cembalobauerin Fachrichtung Cembalobau

### Gemeinsamkeit:

- Musikinstrumente mit Klaviatur bauen, pflegen und reparieren

## Rechtliche Regelungen für die Ausbildung

### Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Orgel- und Harmoniumbauer/zur Orgel- und Harmoniumbauerin (OrgbAusbV) vom 14.12.1984 (BGBL I S.1566)**



Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/orgausbv/gesamt.pdf>

- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Orgel- und Harmoniumbauer/Orgel- und Harmoniumbauerin, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.02.1985**